

# Integrität von Gottes Wort

**Literatur:** Rene Pache „Inspiration und Autorität der Bibel“  
Dr. Wasserzug „Gottes Wort ist Gottes Wort“  
A.E. Wildersmith „Die Zuverlässigkeit der Bibel“  
Josh Mc Dowell „Reasons, Sceptics should consider...“ “Evidence,...“  
Brockhaus „Handbuch zu Bibel“

## Einleitung:

Was heißt, bedeutet „Integrität“?

- **Begriffsdefinition**

### INTEGRITÄT:

1. **Die Qualität oder der Zustand des vollkommen-seins; unzerbrochener Zustand; Vollständigkeit; Gesamtheit;**
2. **Die Qualität, oder der Zustand des unverletzt-seins; vollkommener Zustand; Gesundheit (Zustand)**
3. **Die Qualität oder der Zustand der Aufrichtigkeit; gute Moral, - Prinzipien; Wahrhaftigkeit; Zuverlässigkeit; Ernsthaftigkeit; Unbescholtenheit;**

### integritas, lat.:

➤ integer = *in* = nicht -, un-,  
*tangere* = berühren

= ein in sich Vollkommenes, Unberührtes, eine Ganzheit, Gesamtheit

**Summe:** wir sprechen also von der

- **Vollständigkeit des Wortes** (Ganzheit)
- **Vollkommenheit ...**
- **Zuverlässigkeit ...** (Verlässlichkeit)
- **Ernsthaftigkeit ...** (Wichtigkeit)
- **Wahrhaftigkeit ...**
- **Autorität ...**

## **Einleitung zum ganzen Thema:**

- 1. Gott schuf den Menschen, um mit ihm innige Gemeinschaft und Liebesaustausch als „gleichwertige Partner“ zu haben. (Siehe z.B. 1. Mose 1, 26-31)**
- 2. Durch den Sündenfall wurde die Verbindung zu Gott, die Gemeinschaft mit Gott, zerbrochen und unmöglich.**
  - a. Der Mensch stirbt geistlich und versteht geistliche, göttliche Dinge nicht mehr... (1. Mos. 2,15-17/ Eph. 2, 1-3/ 1. Kor. 2, 14)**
  - b. Gott aber ist sündloser Geist, heilig, und für das sündige, menschliche Wesen nicht mehr zugänglich...**
- 3. Gott und Mensch haben ein großes Problem: sie können nicht mehr (auf derselben Ebene) miteinander kommunizieren.**
  - a. Gott liebt den Menschen nach wie vor; Er will mit ihm diesen Liebesaustausch fortführen; auf Seiner Seite hat sich nichts geändert...**
  - b. Der Mensch kann nicht mehr mit Gott kommunizieren, weil er jetzt geistlich tot und unfähig ist, Ihn zu erkennen und zu verstehen...**
  - c. Eine Lösung muss her, die die Kommunikation zwischen diesen ungleichen Wesen möglich macht. (Vergleich: Mensch zu Ameise o.ä.)**
- 4. Die Lösung:**
  - a. In AT Zeiten wirkt Gott in den natürlichen, wahrnehmbaren, materiellen Bereich hinein. Er offenbart sich mittels „natürlicher Vorgänge“, da der Mensch nur noch über die Wahrnehmung mittels der fünf Sinne erkennen kann (s. 1. Mos. 3, 7!)**
  - b. D.h. die geistliche, übernatürliche Dimension/Sphäre Gottes, wirkt hinein in die sichtbare, mit Sinnen wahrnehmbare Welt. Z.B.:**
    - I. Engel erscheinen und bringen Botschaften von Gott (z.B. Josua, Gideon, Maria ... u.v.a.)**
    - II. Der brennende Dornbusch woraus Gottes Auftrag an Mose erging**
    - III. Propheten erhalten Träume, Visionen, hören Gottes Stimme, etc.**
    - IV. Sichtbare Manifestationen der göttlichen Segnungen, Versorgung, Gerichte, Siege oder Niederlagen in Feldzügen, etc. (Bsp. Manna vom Himmel; Meer teilt und schließt sich; Schlachten Israels; ...)**
  - c. In all diesen Vorgängen und Offenbarungen, redet Gott mit den Menschen, mittels Seiner auserwählten Boten, mittels Seines Volkes Israel, - mit der ganzen Welt, um ihnen letztlich den Weg zurück in die Gemeinschaft mit Ihm zu zeigen.**
  - d. Das AT ist gekennzeichnet von Gesetzen, Ritualen und Anweisungen, die natürlich verstanden und ausgeübt werden können. So kann Gott mit Seinen geliebten Menschen eine begrenzte Form der Kommunikation und der Gemeinschaft praktizieren. (Hebr. 12, 18-21!)**
  - e. Gott lässt Sein Handeln und Reden aufschreiben. So entsteht das Alte Testament, das Gesetz, der Pentateuch... Aus diesen Schriften soll**

**Gottes Wesen und Charakter und Sein Handeln mit den Menschen an nachfolgende Generationen verdeutlicht und vermittelt werden. Das geschriebene Buch des Gesetzes ist absolut verbindlich und beinhaltet die sichere Offenbarung des Willens/Wortes Gottes.**

- 5. Mit Jesu Erscheinen auf der Erde, wurde die vollkommene und vollständige Offenbarung Gottes manifestiert. Durch Sein Leben und Wirken wurde das wahre Wesen Gottes und Sein Umgang mit den Menschen in eindeutiger Weise dargestellt. Er ist und wurde zu dem Medium/Weg/Mittel durch welches die Gemeinschaft mit Gott völlig wiederhergestellt wurde. Jesus war (und ist) die vollkommene Offenbarung Gottes in alttestamentlicher Zeit, vom natürlichen Menschen mit seinen fünf Sinnen wahrgenommen und erkannt.**
  
- 6. Das Neue Testament, die Schriften und Überlieferungen aus der Zeit und dem Leben Jesu und Seiner auserwählten Jünger, zusammen mit den Schriften des Alten Testaments, ist jetzt, in der Nach-Christus-Zeit, das Medium/Mittel, wie Gott sich dem Menschen offenbart... Die ganze Heilige Schrift, die Bibel, ist somit Gottes Mittel/Medium, anhand dessen Er von Menschen in ihrem natürlichen, geistlich toten Zustand - mittels der Sinne - wahrgenommen werden kann. Wenn ein Mensch sich den göttlichen Anweisungen entsprechend verhält und handelt, kann er Gott persönlich erfahren und in seinem „verlorenen“ Geist neu geschaffen und dadurch „geistlich lebendig gemacht werden“. Als Folge ist die intime, geistliche Liebesgemeinschaft mit Gott wiederhergestellt.**

### **Zusammenfassung: Die grundsätzliche Sachlage**

- 1. Gott ist ein Geist, ein geistliches Wesen, heilig und vollkommen! Joh. 4, 24**
  - 2. Der Mensch mit dem Gott kommunizieren will, ist seit dem Sündenfall, ein „natürliches“ Wesen (= ‚fleischlich‘; begrenzt auf die Wahrnehmung der fünf Sinne!), und vernimmt nichts vom Geist Gottes; vom geistlichen Wesen Gottes!**
    - 1.Kor. 2,14 - „Ein natürlicher (seelischer) Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.“**
    - Eph. 2, 1-3 - der natürliche Mensch ist geistlich tot und kann nicht mit Gott Gemeinschaft haben!**
- Summe: Gott und Mensch in der gegebenen Situation (geistlich vs. natürlich/fleischlich) können nicht miteinander kommunizieren und sich verständigen**

### **Lösung oder Anforderung:**

**Ein Medium, ein Mittler, etwas für beide Parteien akzeptables muss gefunden werden! Etwas was beide Parteien verstehen und verwenden können...**

**Die Lösung, das geeignete Medium wird uns in Joh. 1, 1-5 und 14+18 offenbart!**

**Gegeben: Gott wird „sichtbar“ und offenbart sich dem natürlichen Menschen in**

### zweifacher Weise:

1. in der Natur, der natürlichen Schöpfung:  
Röm. 1, 19-21/ Ps. 19, 2-5 (14, 1) / Apg. 14, 15-17; 17, 27-28
2. im Gewissen: Röm. 2, 14-16

Diese natürliche Erkenntnis Gottes und die Stimme des Gewissens können zur richtigen Reaktion führen, bewirken selbst aber keine geistliche Offenbarung!

## **A. Die Lösung – das Medium, der Mittler**

Johannes 1, 1-5 und 12-14 und 18

λόγος: der Logos, das „Wort“

1. In Johannes Kapitel 1 wird uns „Logos“ vorgestellt als Bezeichnung für Gott (eine Person der Gottheit), der sich im natürlichen Fleisch, sinnlich wahrnehmbar für den natürlichen (seelischen) Menschen, offenbart!

- *Der geistliche Gott, sinnlich nicht wahrnehmbar, (außer „Fußspuren und Fingerabdrücke“ Rö.1, 19-20; aber „Geist“ ist nicht als Geist mit den natürlichen Sinnen wahrnehmbar!) macht sich manifest, begibt sich in eine „fleischliche Hülle“ um kommunizieren zu können, und sich selbst dem Menschen mitteilen zu können!*

(Joh. 1, 1-2 und 14+18; Offb. 19,13 /1. Joh. 1,1)

„Das Trojanische Pferd“: Jesus Christus der „Logos“ im Fleisch

2. Die Bedeutung des griech. Begriffes „Logos“:

Logos: a.) **Der Ausdruck eines Gedankens, einer Idee!** (abstrakt)  
(nicht nur der Name/ Bezeichnung eines Gegenstandes)  
Also: Wort; Worte; ein Plan; eine Idee...  
Auch: eine Aussage, Unterhaltung, Ansprache, Lehre etc.

b.) **Die Verkörperung, die Darstellung einer Vorstellung oder Idee!** (konkret) Also: z.B. Jesus Christus; ein Bild; die Bibel;

→ etwas Abstraktes, „Unsichtbares“ konkret, „sichtbar“ ausgedrückt...

(Bsp. von Logos: Math. 13, 20 / Joh. 4, 41 / Apg. 2, 40 / etc.)

- Logos in der Definition bedeutet also, im biblischen Zusammenhang und in der Anwendung in Joh. Kap. 1:
  - das Wort, der Logos ist Gott, spricht: Gottes Ausdruck seiner Selbst, seines „abstrakten“, geistlichen, unsichtbaren Wesens (Denkens + Handelns);
  - oder in einer 2. Bedeutung: „das Wort wurde Fleisch“ ist „Jesus Christus, der voll seiner Gnade und Wahrheit ist...“ (Hebr. 1,1-3)

- die Bibel, das ganze geschriebene Wort Gottes ist „Logos“ = „das Wort“ = „Gott“! In gewissem Sinne, eine weitere Form der „Fleischwerdung des Logos“!

**Summe:** a.) Der Sohn Jesus Christus = Logos im Fleisch

Joh. 1, 11-13 vermittelt uns die Lösung, Gott kann sich jetzt den Menschen vermitteln, durch das „natürliche Medium Seines Sohnes“

b.) Das Wort Gottes (die Bibel)

ist die Offenbarung Gottes, der Logos, der jetzt von natürlichen Menschen mit den Sinnen wahrgenommen und aufgenommen werden kann.

Dies kann von natürlichen Menschen empfangen und aufgenommen werden durch Glauben; d.h. die Worte, die Wahrheiten die Jesus vermittelt, sind gefüllt mit Gottes Leben, und werden zu Trägern/Behältern dessen, was den natürlichen Menschen fehlt! So kann eine geistliche Zeugung im Geist des Menschen entstehen (Joh. 3, 3-8). So kann es wieder zur Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch von Geist zu Geist kommen!

Der Gedanke, dass Gott sich durch sein Wort, (Worte) vermittelt, wird schon in Johannes Kapitel 1 vermittelt:

## **B. Inkarnation/ Fleischwerdung des LOGOS**

Johannes 1, 14: *„Und das Wort wurde („ginomai“: verursachen) Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen –*

*...eines einzigen Sohnes/ wörtl.: „monogenes“*

- monos = einzig in seiner Art, alleinige,
- genes = zu sein verursachen;
- „Gen“, entstehen, in Entstehung bringen.

*vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“*

(= voll der geistlichen Natur Gottes! 1.Kor. 1,24; Kol. 2,2-3.9; Hebr. 1, 1-3)

Jesus, der fleischgewordene Gott, der fleischgewordene Wille Gottes, Offenbarung -, Ausdruck des unsichtbaren Gottes!

➤ *Logos = Jesus = Gott im Fleisch*

## **C. Jesus, der Logos/ das Wort, die Offenbarung Gottes**

Johannes 1, 18 *„Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.“*

*„exegeomai“ = vorstellen, darstellen, aus(ein)üben,*

*impl.: ein starkes, befehlendes, dominierendes Vorführen, darstellen*

- „eingeborene“: „monogenes Theos“ = ...der einzige von Gott geborene, Gott erzeugte; „der einzig geborene Gott“

**„...der eine der im Schoß des Vaters ist, dieser eine stellte ihn dar; stellte ihn vor...“**

**Jesus ist der „Logos“! (Kol. 2, 2.3.9)**

- **Jesus ist der „Logos“ in Menschengestalt, in Fleisch gepackt!  
Jesus ist das „lebendige Wort Gottes im Fleisch!“, - ausgedrückt und dargestellt!**  
**Jesus ist der Ausdruck Gottes, - ist Gott,**
  - die Offenbarung Gottes,
  - das Bild Gottes; das Wesen und die Art Gottes
  - die Idee Gottes im Fleisch
  - der Wille Gottes in Person
- **Die Bibel ist der „Logos“; die Bibel ist die Offenbarung Gottes in Worten, in Buchform!**
  - **Aber: Joh. 6, 63: „der Geist ist, der da lebendig macht, das Fleisch ist nichts nütze; Die Worte die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und Leben!“**

**Die Bibel ist mir nur dann Offenbarung Gottes, wenn der Geist sie mir aufschließt...!**

## **D. Das Leben im Wort Gottes / im Logos**

### **1. Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig:**

**Joh. 1, 4: „In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.“**

- **Ihm = bezieht sich auf Jesus, als das persönliche „Wort Gottes“.**
- **Aber auch im weiteren Sinne, das Leben = „ZOE“ ist im LOGOS Gottes, im Wort Gottes! In der Bibel, in den einzelnen und gesamten Aussagen des Wortes!**

**Johannes 6, 63: „Die Worte die ich zu euch geredet habe sind Geist und sind Leben.“ = Wenn Gott spricht dann geschieht es!  
(1.Mose 1, 1-3; Hebr. 11, 3; Röm. 4, 17)**

**Hebräer 4, 12: „Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig...“**

**Jesaia 55, 8-11: „Gottes Wort kommt nicht leer zurück, sondern bewirkt das wozu es gesandt ist**

**Math. 4, 4: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort das aus dem Munde Gottes hervorgeht“  
(Jer. 15, 16)**

**Johannes 6, 48-58: Jesus stellt sich hier als das Manna, das Brot vom Himmel vor. Wir essen Sein Fleisch und trinken Sein Blut, werden also teilhaftig Seines göttlichen Lebens, durch das Medium des Wortes Gottes, das wir glaubend aufnehmen/essen...**

- V. 63:** Erklärung, Entschlüsselung von Jesu Aussagen: Der Geist ist der da lebendig macht... Meine Worte sind Geist und Leben!
- V. 68:** „Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.“ = „*remata zoes aionion*“ lit. = „spezifische Worte, die ewiges göttliches Leben vermitteln“

→ **Summe:**

Das Wort Gottes, die Worte Jesu sind lebendig und voll des geistlichen Lebens Gottes. Das Wort Gottes enthält, oder ist Träger des Wesens, des Lebens, der Kraft Gottes. Wenn es ein Mensch im Glauben aufnimmt, bringt es in ihm das hervor, was Gott will, was darin enthalten ist... Das Wort wird zu Fleisch und zur sichtbaren Offenbarung Gottes in und durch uns.

## **2. Das Wort Gottes ist Same!**

### **1. Das Prinzip des Sämannes, der den Samen des Wortes sät:**

Matthäus 13, 1-23 - verstehen, bringt viel Frucht (V.19.23)

Lukas 8, 4-15 - der Same ist das Wort Gottes (V.11)

Markus 4, 1-20 (bes. V.11+13)

4, 11: „Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben!“

4,13: „Versteht ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr dann die anderen alle verstehen?“

V.14: „Der Sämann sät das Wort...“

= Jesus legt eine grundlegende, entscheidende Bedeutung auf dieses Gleichnis vom Sämann, in Bezug auf das Reich Gottes, oder den Schlüssel zum Verständnis über die Prinzipien im Reich Gottes! Dieses grundlegende Prinzip ist erklärt, und der Schlüssel zum Verständnis des Geheimnisses des Reiches Gottes wird in den nächsten Versen gegeben:

V. 14 ff (-20) (-41): „Der Sämann sät das Wort!“ (Logos)

- **Das Wort ist wie Same:**

Ein Same hat Leben in sich:

- hat eine Formel, eine genetische Zeichnung und Gesetzmäßigkeit. Wenn er gesät wird, bringt er das hervor, was in ihm gespeichert ist – nach seiner Art!

1.Mose 8, 22: Das Gesetz von Saat und Ernte.

Jesaia 55, 10+11: Das Wort kommt nicht leer zurück!

Sprüche 4, 20-23: Das Wort gibt Leben und Heilung.

Das ist das Geheimnis des Reiches Gottes, dass das Reich Gottes zu uns kommt, oder von uns ausgeht in die Welt, durch den Samen des Wortes! Man kann es nicht erarbeiten, verdienen, sich hinein kaufen oder durch religiöse Praktiken hineinkommen...

Lukas 17, 20+21: das Reich Gottes kommt nicht durch äußerliche Beobachtung

**Der Same kommt herein, durch das Hören des Wortes Gottes, „mit Ohren zu hören“ (Mrk. 4,9)**

Röm. 10, 17; Mark. 4, 21-25; Luk. 8, 16-18; 1.Kor. 2, 7-9+10; Spr. 4, 20-23; Licht: Eph. 1,18; Ps. 119,130; Spr. 6,23

## **II. Alles ist entstanden durch das Wort:**

- **Gott schuf das ganze Universum, die natürliche Schöpfung mit „Seinem Wort“, indem Er sprach. D.h. die Ur-Substanz des materiellen Universums, die in Gottes Geistwesen vorhanden war, wurde durch Worte freigesetzt und „aus Gott herausgeschleudert“. So wurde die natürliche Welt in Existenz gebracht, durch Gottes Kraft, mittels des gesprochenen Wortes Gottes.**

**1. Mose Kapitel 1:  
„und Gott sprach....“**

**Röm. 4,17:  
„wie geschrieben steht: «Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt» - vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre;“**

**Hebr. 11,3:  
„Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.“**

- **Durch das ganze Wort Gottes wird dieses Prinzip, diese geistliche Gesetzmäßigkeit, offenbart und gelehrt. Es ist Gottes Absicht, dass wir, sein Volk, diese Wahrheit als ein Grundprinzip erkennen, lernen und anwenden.**

**Jesus demonstrierte und lehrte es seinen Jüngern:**

**Markus 11, 22-23:  
„Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“**

**Spr. 18,20-21:  
„Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen isst er sich satt. Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.**

**Jakobus 3, 2-6:  
Die Zunge wird hier verglichen mit einem Zaumzeug im Maul eines Pferdes, einem Steuerruder an einem Schiff, oder einer kleinen Flamme, die einen ganze Waldbrand auslösen kann...**

**In den folgenden Beispielen wird diese große Wahrheit weiter verdeutlicht:**

## **III. Die Empfängnis der Maria:**

**„Wie das Reich Gottes unter uns kam, in Form des Gott-Menschen Jesus!“**

Lukas 1, 26-38.45: Engel als Träger des Wortes: Ps. 103, 20.21 (Schl.)

V. 37: „Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.“

V. 38: „Maria aber sprach: Mir geschehe, wie du gesagt hast!“

*Elb. „... nach deinem Wort“ (rhema)*

V. 45: „Selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn!“

- Maria empfing durch Glauben den Samen des Wortes Gottes, mittels des Engels (Botschafter) Gabriel, und zeugte in ihrem Fleisch, durch die Einwirkung des Heiligen Geistes, den Messias Gottes, den „Logos“ im Fleisch.

*So kam das Reich Gottes in diese Welt! (s. auch Abraham in Röm. 4, 17-21 und Hebr. 11, 11)*

- So fand Jesus legalen Eingang in dieses geschaffene Universum, wo nur der Mensch gottgegebenen legalen Anspruch zur Herrschaft und Autorität hat! Dies ist die Domäne des Menschen. Gott hat sie ihm gegeben. Jesus konnte sich nicht einfach auf übernatürliche Weise dieser Erde bemächtigen und durch seine göttliche Kraft und Wirkung hier aufräumen und Satan rausschmeißen... Jesus musste über den freien Willen des Menschen gehen. Er musste jemanden finden durch den er sich manifestieren konnte. (Abraham → Maria) etc.
- Im Vergleich dazu hat sich der Satan den Eingang in das Reich, die Domäne des Menschen, erschlichen, ergaunert und erlogen. (1. Mose 3, 1-6) Durch Betrug und Lüge, mit Worten, hat er sich Eingang verschafft und dadurch den Menschen unter seine Herrschaft gebracht!
- Der Mensch konnte sich nicht selbst aus dieser veränderten Situation - getrennt von Gott, geistlich verloren - retten, deswegen musste ihn Gott erlösen und befreien. Aber Er tat es auf legale Weise, durch Wahrheit, Liebe und Gnade. Er hat durch den Glauben eines Menschen, einer Frau den Weg/ Eingang in diese natürliche Welt bekommen... und wurde Mensch!  
(Dämonen möchten sich deswegen gerne menschlicher Körper bemächtigen, weil sie sonst keinen effektiven Einfluss in dieser Welt haben können!)

#### **IV. Wiedergeboren aus dem Samen des Wortes Gottes!**

1. Petrus 1, 23-25:

„...als die da wiedergeboren sind nicht aus vergänglichem (Samen), sondern aus unvergänglichem (unzerstörbarem) Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt.“ (Logos)

Als wir das Wort der Erlösung durch Jesus (das Evangelium) hörten und es im Glauben empfingen, zeugte der Heilige Geist das Leben Gottes in uns mittels dieses Samens des Wortes. So wurde das Reich Gottes, die neue Geburt, der neue, menschliche Geist, in uns verursacht. Der Same des Wortes Gottes brachte das hervor, womit er „genetisch codiert“ war.

Same = SPORAS = eine Saat, eine Elternschaft, Same

**1. Petrus 2, 2:** „seid begierig der vernünftigen und lauterer Milch... dass ihr zunehmet zu eurem Heil!“ (durch das Wort)

**Röm. 10, 8-10:** «Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen.» Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, 9. dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.

- Von Herzen glauben und mit dem Munde bekennen, bewirkt dass das Reich Gottes zur Entfaltung in mir kommt!

Wie kommt „das Wort“ (vom Glauben) in dein Herz und in deinen Mund?

**Römer 10, 17:** „Der Glaube kommt aus dem Hören des Wortes Gottes!“

Der Glaube kommt und entsteht in uns (und wächst) durch das Hören des Wortes Gottes mit unseren natürlichen und geistlichen Ohren. Durch empfangen im Glauben, wie Maria („mir geschehe nach deinem Wort“), kommt die geistliche Substanz aus dem Wort Gottes in uns hinein, und formt/bewirkt das Endresultat, das Reich Gottes in uns. Das Wesen und die Natur entstehen und wachsen in uns und unser Leben wird umgestaltet nach dem Vorbild Jesu! (Luk. 17, 20+21)

### **V. Teilhaber der Natur/ Wesensart Gottes durch den Samen des Wortes Gottes !**

**2. Petrus 1, 4 (3-4):**

„Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, auf dass ihr dadurch teilhaftig werdet der göttlichen Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Lust in der Welt.“

- „göttliche Natur“ = - göttliche wachsende Art,
- „Multiplikation“ der Art, gattungsgleich, (natürliches) Produkt (der gleichen Art)
- Spross,...

### **3. Jesu Worte sind Geist und sind Leben!**

**Johannes 6, 63:** „Die Worte die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben!“

**Johannes 6, 48-68:** Jesus ist das Brot des Lebens !

- Jesus und das Wort Gottes sind identisch. Deswegen kann gesagt werden: „Das Wort Gottes ist das Brot des Lebens!“

**Matthäus 4, 4:** „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort das aus dem Munde Gottes hervorgeht!“

- Diese lebendigen Worte bewirken, dass Menschen zu lebendigen Briefen werden, so werden wie das Wort es sagt – sie werden zum Wort selber, zum

fleischgewordenen Logos: 2.Kor. 3, 3+6 (s. unten c.) das Amt das den Geist gibt  
– lebendige Briefe)

a.) Das Gleichnis vom Senfkorn–Glauben!

Matthäus 17, 20 (V.14-21)

Lukas 17, 5-6: „Mehre uns den Glauben!“

„Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn und saget zu diesem Maulbeerbaum: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer! so wird er euch gehorsam sein!“

- Glaube, gepackt in Worte, geistgefüllte Worte, ist wie Samenkörner – Senfkörner! Wenn diese Worte (=Samen) gesprochen werden, wie Samen gesät wird, dann wird dieser Same Frucht hervorbringen, nach seiner Art!

b.) Beispiele von Jesu Worten! Das Gleichnis vom Senfkorn!

- Matthäus 8, 5-13 (V.8) „... sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht „Gicht“ gesund“  
*Jesus war erstaunt über den Glauben des Hauptmanns, weil dieser verstand wie das Prinzip des Säens des Wortes sich verhielt!*
- Matthäus 8, 1-4 (V.3) und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun, sei gereinigt!“
- Matthäus 8, 16+17 „... und er trieb die Geister aus durch sein Wort!“ „Böse Geister“
- Matthäus 8, 23-27 „und er stand auf und bedrohte den Wind und das Meer „Da ward es ganz stille!“ “ (Markus 4, 39 „schweig...“)
- Matthäus 8, 28-32 (V.32) „und er sprach: Fahret hin! Da fuhren sie aus“ „Böse Geister/ Teufel“
- Matthäus 9, 2-8(V.6) „sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Stehe auf, hebe „Heilung v. Gicht“ dein Bett auf und gehe heim.“
- Mk. 5,21-24+38-42 (V.24) „... sprach er: Weichet! denn das Mägdlein ist „Toten auferweckt“ nicht tot, sondern es schläft!“ (V.41 „sprach er: Talitha kumi“; Mägdlein, ich sage dir, stehe auf)
- Johannes 11, 1-45 V.43 „... rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm „Totenerweckung“ heraus!“
- Mk 11,12-14.20-22 V.14 „Jesus hob an und sprach zu dem Feigenbaum: „Feigenbaum“ Nun esse von dir niemand mehr eine Frucht ewiglich!“
- Markus 11, 23(22) „Wahrlich ich sage euch: Wer zu diesem Berge Das Prinzip: Im spräche: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und Glauben sprechen! zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass es geschehen würde, was er sagt, so wird's ihm geschehen!“

c.) Das Amt das den Geist gibt! Lebendige Briefe

## **2. Korinther 3, 2-11. 18:**

**(V.9) „Welcher uns auch tüchtig gemacht hat zu *Dienern* des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern *des Geistes*. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig!“**

- Das Verkündigen des Wortes, geschieht in neutestamentlicher Zeit nicht mehr durch Gesetze und tote Buchstaben, sondern durch geistgefüllte Worte, die Träger der Herrlichkeit Gottes sind!
- Dadurch werden Menschen verwandelt in das Bild Gottes, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, und werden zu lebendigen Briefen, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist, in fleischerne Herzen, d.h. den wiedergeborenen menschlichen Geist.

## **2. Kor. 3, 3:**

**„...dass ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.“**

## **2. Korinther 3, 8:**

**„...wie sollte nicht viel mehr *das Amt, das den Geist gibt*, Klarheit haben!“  
(Luth.)**

- Wir haben nach biblischer Aussage heute, als neutestamentliche Gläubige, *das Amt, das den Geist gibt*. Die Rede ist nicht nur von „Predigern“, sondern von jedem vom Geist geborenen Gläubigen. Unser Dienst in dieser Welt besteht darin, Menschen, die „den Geist Gottes nicht haben“, den Geist Gottes, das geistliche Leben aus Gott, zu geben. Dies geschieht durch die Predigt des Evangeliums, das die Beziehung zu Gott ermöglicht. Wenn ein Mensch sich versöhnen lässt, empfängt er den Heiligen Geist. (Gal. 3, 1-2.5)

# **I. Inspiration der Schrift / des Wortes Gottes!**

**Das Wort Gottes, die Bibel, die Heilige Schrift, das Alte und Neue Testament ist die Offenbarung Gottes an/zu uns Menschen! Gott offenbart sich, teilt sich mit, erklärt sich, zeigt sich, wirkt durch sein Wort, die heilige Schrift. !Gott ist das Wort! (Joh.1) Er gebraucht dieses Mittel der Offenbarung um sich dem Menschen, seinem Geschöpf, seinem Kind mitzuteilen und in Gemeinschaft zu treten! (Im Anfang war es anders! expl.)**

- **Gottes Wort ist in der Bibel niedergeschrieben! Gottes Offenbarung ist in der Bibel festgehalten!**

## **A. Definition „Inspiration“ („Eingegeben“ oder „Eingebung“)**

- 2.Tim. 3,16 (17) „Jede Schrift (alle, die ganze) ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“
- 2.Petrus 1,21 „Denn niemals wurde durch menschlichen Willen eine Weissagung hervorgebracht, sondern vom heiligen Geist getrieben redeten heilige Menschen, von Gott (gesandt).“
- V.20 b „... keine Weissagung der Schrift ein Werk eigener Deutung ist.“

**„Jede, alle Schrift ist von Gottes Geist eingegeben“ (2.Tim. 3,16)**

eingegeben = inspiriert → daher: die Inspiration der Schrift! (lat. = „inspirare“)

„eingegeben“ griechisches Wort: „*Theopneustos*“

= göttlich gehaucht; von Gott (aus)geblasen

„*Theos*“ = Gott, göttlich

„*Pneustos*“ → Pneo = hart atmen, schwer, stark = blasen (Pneu = Reifen, schweiz.)

„*Pneuma*“ ist gr. für: Geist, Heiliger Geist, Windstoß...

**Lateinischer Hintergrund:**

„Inspirieren“ = „inspirare“ (lat.)

„in“ = ein oder darauf „spirare“ = blasen

= „einblasen“ oder „darauf blasen“

**Genauer vom griech.: Jede Schrift ist von Gott gehaucht, von Gott ausgegeben...!**

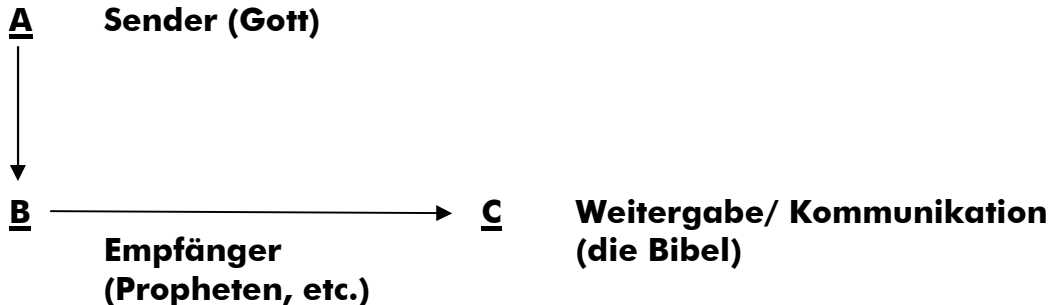
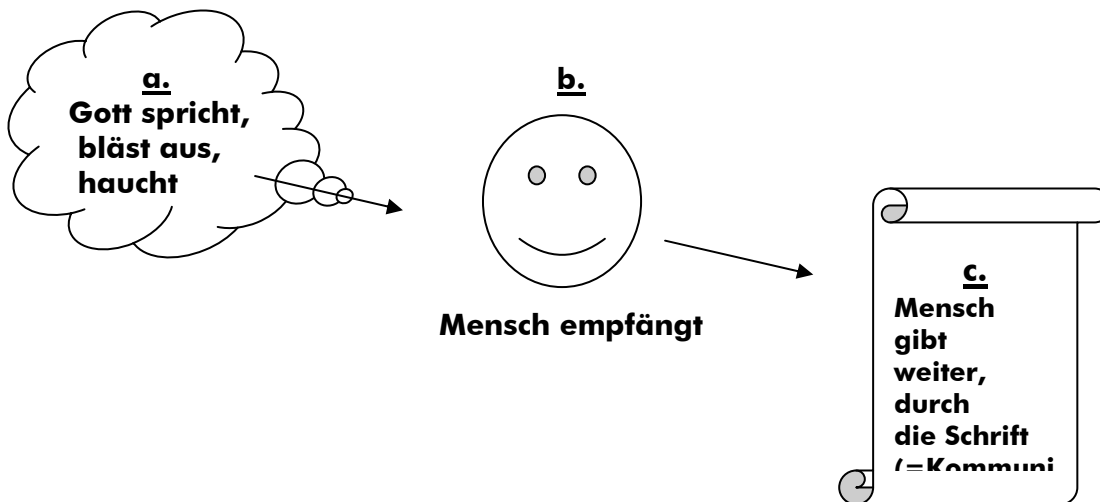
## **B. Der Vorgang/ „Prozess der Inspiration“:**

- Die Inspiration
1. Gott sendet sein Wort aus; (der Sender/ Urheber der Sendung)
  2. Menschen empfangen es; (Empfänger der Sendung, der Botschaft)
  3. Menschen geben es weiter durch die Schrift; (Weitergabe der Sendung, Botschaft)

**Das heißt m.a. Worten: (3 Teilakte = 1 Akt: die Inspiration)**

das nennt man: die Inspiration!

}	<u>a.</u> Sendung (die Hauchung) =	das gesprochene, von Gott gehauchte Wort
	<u>b.</u> Empfang =	das empfangene Wort
	<u>c.</u> Weitergabe =	das geschriebene Wort (weitergegebene Wort)



Es ist von entscheidender Bedeutung, zu verstehen dass Gottes Wort/ Gottes Rede weitergegeben, kommuniziert werden will. Kommunikation ist ein Teil des Inspirationsprozesses! Gott will sich den Menschen mitteilen, auch heute, durch uns!

- Die Bibel lehrt/sagt, dass A = C ist! (identisch) 2. Petrus 1, 21  
Das von Menschen geschriebene Wort ist identisch mit Gottes gesandten, gesprochenen Wort! Dies nennt man „die volle Inspiration der Bibel“  
Nicht eine halbe, oder teilweise, sondern volle Inspiration.
- Es gibt noch grundsätzlich 3 weitere Lehrmeinungen oder Anschauungen in Bezug auf die Inspiration des Wortes:
  1. Die Bibel enthält Gottes Wort (neben Mythologien, Fehlern+Legenden), ist aber nicht das absolute Wort Gottes in jedem Detail. Und das Wort oder die Offenbarung Gottes wird auch durch andere Quellen mitgeteilt.
  2. Die Bibel ist inspirierend, anstelle von inspiriert.

D.h. zusammen mit anderen „großen Werken“ (Goethe, Shakespeare, Aristoteles, Plato, etc.) ist auch die Bibel inspirierende Offenbarung, göttliche Offenbarung, Offenbarung des göttlichen!

(Was wir dazu sagen ist: ... )

3. Sie ist rein göttlicher Natur, ohne menschliche Beteiligung!

### **C. In welchem Ausmaß ist die Bibel inspiriert?**

Es gibt 2 bezeichnende Adjektive/Begriffe die das Ausmaß der Inspiration der Bibel ausdrücken:

a.) Völlige Inspiration

b.) Wortgemäße Inspiration

Zu a.) **Was ist völlige Inspiration?**

Es bedeutet dass die Inspiration völlig und ohne Einschränkung ist. Alles in der Schrift ist von Gott eingegeben!

Paulus - 2.Tim. 3,16 / 1.Thess 2,13 (Gottes Wort nicht Menschenwort verkünden wir) / Gal. 1,11.12  
Johannes - Offenb. 22,18-19 (nichts dazu oder wegtun)  
Jesus - Matth. 5,17-19 (Jesus sagte kein Tüpfelchen etc. würde vergehen, bis es alles geschehe)

Beispiele von Gottes Reden:

2.Mose 24,34/ 4.7.12 + 34,27

„Schreibe diese Worte, denn nach diesen Worten habe ich mit dir und mit Israel einen Bund gemacht.“

2.Samuel 23,2

„Der Geist des Herrn spricht aus mir, und sein Wort ist auf meiner Zunge.“

- Gottes Wort wird gegeben in verschiedener Weise, dem Mose direkt von Angesicht zu Angesicht, in hörbarer Stimme, in Eingebungen im Geist, in Träumen, Visionen und Gesichtern, durch direkte Eingebung in Prophetie, durch Engel, etc.

Zu b.) **Was bedeutet „wortgemäße“ Inspiration:**

Eine volle Inspiration erstreckt sich vom Sinn des Wortes (volle) natürlich auch auf die einzelnen Worte! Nicht das Diktat des einzelnen Wortes in dem Sinne, sondern die Einwirkung des Geistes Gottes (Inspiration) auf die Gedanken und Vorstellung des Empfangenden in solch einer Weise, dass die Ausdrucksweise in Worten (die Wahl der Worte) um das von Gott Empfangene auszudrücken, den Sinn und die Botschaft in richtiger Weise wiedergibt, und nicht im Geringsten abschätzig oder verfälscht.

Also, Gottes Inspiration ging bis in die Wahl der Worte und Ausdrucksweise in Worten, ohne ein mechanisches Diktat zu werden! (im Gegensatz zum Spiritismus)

**Dies äußert sich so, dass die Persönlichkeit des Schreibers, die neutralen positiven Charakterzüge, mit zum Ausdruck kommen! Wiederspiegelung von Gottes Charakter; stilmäßige Unterschiede**

**Siehe die 4 Evangelien:**

- |                 |   |  |
|-----------------|---|--|
| <b>Matthäus</b> | - | <b>„der Zöllner“; Staatsangestellter; Thema; Christus der König (Regent...)</b>  |
| <b>Markus</b>   | - | <b>„der geistl. Sohn Petrus“; Thema: das Evang. Christus der Diener; Taten Christi</b>   |
| <b>Lukas</b>    | - | <b>„der Arzt“; Thema: das Evangelium des Erbarmens für die Notleidenden; Christus, der Mensch; genauer Bericht, sachlich, etc.</b> |
| <b>Johannes</b> | - | <b>„die Säule“; der geistliche Liebling Jesu; Thema: das Evangelium der Göttlichkeit Christi</b>                                   |
- Paulus - der Pharisäer; David - der Poet; Salomon - der das Schöne liebende, der Weise; Moses - der Prinz; Jeremiah - der weinende Prophet.**

- **Gleichzeitig sind diese Charakterzüge Ausdrücke, Wesensarten Gottes, die offenbar werden!**

#### **Summe:**

- **Die volle, wortgemäße Inspiration der Bibel heißt also, was in den Original-Schriftstücken niedergeschrieben wurde, durch die von Gott erwählten Schreiber (Empfängern) ist absolut Gottes Wort, bis ins letzte Detail und Wort!**
- **Diesen Anspruch können wir nicht völlig erheben auf die nachfolgenden Kopien oder Übersetzungen, dürfen aber wissen, dass Gott selber dafür sorgt, dass ein verlässliches Gotteszeugnis da ist, in allen Zeiten!**
- **Diese Tatsache, dass nur die Original Niederschrift absoluten authentischen und inspirierten Anspruch erheben kann (+soll), zeigt uns die Wichtigkeit unseres persönlichen Studiums des Wortes, durch vergleichen mit versch. Übersetzungen, Parallelstellen, Lexika und Worterklärungen, der Gesamt Botschaft des Wortes, um nicht etwa Übersetzungsfehlern zu „erliegen“, oder „Interpretationen“ des Schrifttextes, anstelle der wahren Wiedergabe der Schrift, obwohl sie vielleicht nicht mit des Übersetzers „Theologie“ übereinstimmt!**
- **Wir müssen aber bemerken, dass wohl keine der allgemein anerkannten Bibelübersetzungen bewusst verändert oder böswillig beeinflusst wurde, etc., und dass der normale Christ ein „Laie“ ist...**

**A ≡ C            (A ist identisch mit C)**  
**A = C            (A ist gleich C, nicht so stark wie identisch/ in Bezug auf Übersetzungen)**

## **D. Gründe für die Notwendigkeit der wortgemäßen Inspiration**

- **Die Wichtigkeit und Notwendigkeit, dass jedes Wort der Schrift von Gott eingegeben, inspiriert und gewollt ist, zeigt sich aus der Bibel selber in mancher Weise:**
  - \* ein Wort ist entscheidend (1.Mose 12,7)
  - \* **Einzahl oder Mehrzahl (Gal. 3,16 → „Numerus“)** (gute Illustration für falsche deutsche Übersetzung; Luther)
  - \* **grammatikalische Zeit des Verbs („Tempus“)** „Ich bin“ (Joh. 8,58 / 2.Mose 3,14 / 2.Kor. 5,17)
  - \* **Einzelheiten einer Verheißung („Sohn“ Hebr. 1,5.6 / Bethlehem Micha 5,1)**
  - \* **Übergehen, Auslassen von Aussagen (Verschweigen)** (Hebr. 7,3 „Wiederkunft Jesu – keiner weiß Tag oder Stunde“) / keine Herkunft, Gleichstellung mit Christus

**Matth. 5,18: Jesus sagte: „Bis dass Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Jota noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.“**  
Jota = i-Tüpfelchen, Teil eines Buchstabens

- **Die Botschaft und Aussagen der Propheten, der Menschen die Gottes Wort weitergaben, überstieg oft ihr natürliches Fassungsvermögen. Aber der Geist Gottes, in ihnen wirksam, half ihnen in erstaunlicher Weise Ereignisse vorauszusagen, die erst viel später erfüllt wurden (und teilweise bis heute nicht erfüllt sind)! oder sich heute erfüllen.**

**Beispiele:**

- \* das Kommen Christi, zeitlich, örtlich, die Ereignisse darum, Details, Auferstehung etc.
- \* Israel und seine Geschichte, Jesus, etc.

### **Bsp. eines ganzen Verses:**

**Aussagen vieler Texte sind von jedem einzelnen Wort, Verb, Adjektiv, Stellung im Satz, usw. abhängig:**

**So z.B. 1.Joh. 5,13**

<b>Ich</b>	<b>=</b>	<b>Johannes, der Lieblingsjünger des Herrn,</b>
<b>habe euch geschrieben</b>	<b>=</b>	<b>nicht nur gesagt</b>
<b>damit ihr wisset</b>	<b>=</b>	<b>nicht nur hoffet, fühlt, oder vermutet</b>
<b>dass ihr</b>	<b>=</b>	<b>nicht irgendjemand</b>
<b>ewiges Leben haben</b>	<b>=</b>	<b>ewiges göttliches Leben, nicht nur was alle</b>
<b>habt</b>	<b>=</b>	<b>jetzt schon habt, nicht erst später</b>
<b>die ihr an den Namen des Sohnes glaubet</b>	<b>=</b>	<b>einzigster Name in dem Heil ist von Gott!</b>
	<b>=</b>	<b>einzigste Bedingung das Heil zu erlangen,</b>

- **Was wäre, wenn wir uns nicht darauf verlassen könnten, dass jedes einzelne Wort ganz bestimmte, Gott gewollte, inspirierte Autorität und Bedeutung hätte?**

**Wie wüssten wir den Weg des Heils, aus der Verzweiflung und Verlassenheit ohne genaues Wissen über Gott?  
Wenn wir raten müssten was wirklich stimmt, usw....**

Erich Sauer schreibt in „Gott, Menschheit und Ewigkeit“:

„Die volle Inspiration der Bibel ist durch den Sündenfall nötig geworden. Wäre die Bibel ein Gemisch von Wahrheit und Irrtum, müssten wir immer selber zu entscheiden suchen, was göttlichen Ursprungs sein könnte und was als menschlich fehlbare Zutat verworfen werden müsste. Wenn der Mensch nicht von oben einen klaren Prüfstein erhält, wie sollte sein Geist das Göttliche vom Menschlichen unterscheiden? Wie sollten wir die Kühnheit haben, Gottes Buch zu zerlegen, zu sezieren, zumeist auf Grund von subjektiven Eindrücken und Gefühlen oder von ungenügenden geschichtlichen Kenntnissen?

Was der gefallene Mensch über Gott denkt, ist zum größten Teil irrig und wenig vertrauenswürdig; es ist nur „Religion“. Es geht umgekehrt darum, zu erfahren, was der Höchste von ihm denkt und über seine Person und sein Heil bezeugt. Die objektive, wesentliche Wahrheit ist nicht ein Buch, sondern eine Person. Jesus Christus, der Fleischgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene ist die Wahrheit, das Licht, die Quelle der Erkenntnis. Um ihn Menschen mit verdunkeltem Verstand (Eph. 4,18) zu offenbaren, war eine übernatürliche Inspiration notwendig, die in vollem Maß zutreffend und vertrauenswürdig ist. Genau wie wir der Gnade bedürfen wegen unseres sittlichen Ungenügens, so brauchen wir die Inspiration wegen unserer geistigen und geistlichen Unzulänglichkeit.“

- **Alle Schrift ist völlig und wahrlich inspiriert!  
Aber nicht alle Schrift ist inspirierte Wahrheit. Sie ist vollkommen wahrheitsgemäß und authentisch niedergeschrieben durch Gottes Geist und Menschen, aber nicht alles ist Wahrheit was darin gesagt wird!**

## **E. Die Bibel ist das Wort Gottes**

- **Im Alten Testament finden wir 3808 verschiedene Ausdrücke die aussagen, dass es (das A.T.) die ausdrücklichen Worte Gottes wiedergibt:**

1. **Die 5 Bücher Mose: 420x (2.Mos.17,14/19,67/20,1/24,7/34,27...)**  
z.B. **„der Herr sagte zu Mose“  
„und Gott redete alle diese Worte“  
„Mose schrieb alle Worte des Herrn nieder“**

2. **Esra** eine Erweckung durch das Ernstnehmen des Gesetzes als Gottes Wort, durch das Volk.  
(9,4/10,3/7.9.10)

3. **Nehemia** bestätigt diese Erweckung als Folge der Annahme „des Buches des Gesetzes des Herrn“..

4. **Der Psalmist „das** Der Schreiber des 119. Psalms nennt die Schrift **Wort des Herrn“ (oder: pl.) 24x!**  
**Weitere 175x mit mehreren anderen Ausdrucksweisen!**  
**- „Dein Wort ist ganz durchläutert“ – „Dein Gesetz ist die Wahrheit“ – „Du lehrst mich deine Gebote. Meine Zunge soll singen von deinem Wort“ (Ps.119,140.142.171.172)**

5. **Die Propheten** nehmen immer wieder deutlich in Anspruch „das

### **Wort des Herrn“ zu verkündigen!**

„So spricht der Herr...“ – „Vernehmet die Worte des Herrn“ – „Das Wort geschah zu mir in folgenden Worten“ – „Der Mund des Herrn hat geredet“ – „Der Herr sagte mir“ – „sagte der Herr“ etc.

Jesaia 120x; Jeremia 430x; Hesekiel 329x; Amos 53x; Haggai 27x (in 38 Versen); Sacharia 53x, etc.

- **Im Neuen Testament finden wir das A.T. bestätigt als „Gottes Wort“ durch Jesus Christus und die Apostel, Jünger:**

- |            |   |   |
|------------|---|---|
| Jesus      | - | Math. 15,3-6 „... ihr habt Gottes Wort aufgehoben...“ (Zitat von 3.Mos 20,12+21,17)   |
|            | - | Math. 19,4-5 „...habt ihr nicht gelesen..., dass Gott sagte: Der Mann wird Vater und Mutter verlassen...“ (Zitat von 1.Mos 2,24) usw. |
| Die Jünger | - | Apg. 4,24-25 „Herr, der du durch den H. Geist, durch den Mund unseres Vaters David gesagt hast...“ (Zitat Ps. 2,1)                    |
|            | - | Hebr. 1, 5 (Zitat Ps 2,7); 1, 6 (Zitat Ps 97,7) usw., usw.  |

**Und so könnte man noch viele Indizien und Aussagen des Wortes anführen, die klar bestätigen und untermauern, dass die Bibel sich (das A.T.) selber eindeutig als das Wort Gottes bezeichnet!**

### **N.T. Weitere Beweise:**

- Verfasser des N.T.'s schreiben „Gott sagt“ (Hebr.1,5; Zitat Ps. 2,7) wenn wirklich eine Schriftstelle zitiert wird.
- oder sagen „die Schrift sagt zum Pharao...“ (Röm. 9,17) wenn es noch gar keine Schrift gab. etc. Gottes Reden und die Schrift sind identisch!
- Die Predigten Jesu und der Apostel wurden als „Wort Gottes“ bezeichnet: Luk.5, 1: „Die Menge drängte das Wort Gottes zu hören“ Paulus schreibt Thessalonicher: 1.Thess. 2,13 – als ihr das Wort göttlicher Predigt von uns empfangt,...“
- Gottes Wort - Apg. 8,14; 11,1; 12,24; 13,9 etc. / Kol. 1,3-6 / Röm. 10,17 / 2.Kor. 4,2 / 1.Pet. 4,11 („Predige es als Gottes Wort!“)/ 1.Thess. 2,2; 4,9
- Die Apostel wissen, dass sie Gottes Wort niederschreiben: 1.Kor. 7,10/ 11,23 // 1.Thess. 4,15 // 2.Petr. 1,21
- Die Bibel ist auch heute noch „Gottes Wort“: Offenbarung/ Apg. 2,39 / Hebr. 13,8; 3,12-15; 4,7; 12,25 usw. 1.Petr. 1,23.25 / Math. 5,18

### **Schluss:**

- **Wir sehen dass die Bibel das wörtliche, spezifische Wort Gottes ist! (durch ihr Selbstzeugnis und Notwendigkeit)**
- **Es drängt sich auch notwendigerweise auf, dass wir die Bibel wörtlich nehmen in ihren einzelnen Aussagen, wenn sie auch scheinbar unwissenschaftlich erscheinen, außer wenn sie sich selber ausdrücklich zum Text als „Gleichnis“, „Vision“, etc., erklärt, oder sich selber erklärt oder interpretiert.**

- Obwohl „sogenannte“ wissenschaftliche Erkenntnisse manche Aussagen der Bibel zu widerlegen scheinen, lächerlich machen, oder als bildlich aufzufassend erklären, ist es immer wieder so gewesen, dass die Bibel der Wissenschaft voraus war um vieles, und oft erst später mit neuen Erkenntnissen deutlich wurde, dass die Aussage der Bibel dazu, wissenschaftlich richtig war, etc.

Bsp. Die Rippe Adams – Eva...

## **II. Die Einzigartigkeit der Bibel**

Die Bibel ist das einzigartigste, herausragendste Buch in Existenz. Kein Buch ist mit der Bibel auch nur annähernd vergleichbar, weder geschichtlich, literarisch, religiös, poetisch, „wissenschaftlich“, etc.

### **A. Einzigartig in ihrem Fortbestand**

- 1. Geschrieben über eine 1600 Jahre Zeitspanne**  
Die Schreiber der Bibel waren getrennt voneinander über hunderte von Jahren, und vermittelten trotzdem eine Kontinuität, Zusammenhang und Sinn der einzigartig ist bei so vielen Autoren, Zeiten, Umständen, Hintergründen, Sprachen, Kulturen, etc.
- 2. Geschrieben über 60 Generationen**  
Über 60 Generationen - wobei sich Kultur, allgemeines Verständnis und Werte, Traditionen verändert haben.
- 3. Geschrieben von mehr als 40 Autoren (66 Bücher)**
  - aus den verschiedensten Hintergründen, wie z.B.: Könige, normale Bürger, (Philosophen = Salomo), Fischersleuten, Poeten, Staatsmännern (Daniel), Gelehrten (Lukas/Paulus) etc.
  - Mehr als 40 Autoren, aus den versch. Hintergründen und Ständen, und doch bleibt das Thema, die Botschaft, die moralischen Wertbegriffe, Gotteschau, usw. absolut erhalten und wird zu einem großen, zusammengehörenden Ganzen.
    - Moses – ein politischer Führer, geschult in den Universitäten Ägyptens
    - Petrus – ein Fischer
    - Amos – ein Hirte
    - Joshua – ein militärischer General, Heerführer
    - Nehemiah – ein Mundschenk (Butler im Königshaus)
    - Daniel – ein Premier Minister
    - Lukas – ein Doktor, Arzt
    - Salomon, David – ein König
    - Jeremiah – ein Prophet
    - Matthäus – ein Steuereinzahler
    - Paulus – ein Schriftgelehrter (Rabbi), Zeltmacher
- 4. Geschrieben an verschiedenen Orten in verschiedenen Situationen (getrennt voneinander durch tausende Kilometer)**
  - Mose, in der Wüste, Wildnis
  - Jeremiah, im Verließ

- Daniel, am Berghang und im Palast
  - Paulus, hinter Gefängnismauern (Briefe)
  - Lukas, auf der Reise (Apg.)
  - Johannes auf der Insel Patmos (in Verbannung)
  - versch. in Feldzügen (Richter, Daniel, Josua...)
5. Geschrieben in verschiedenen Zeiten
- Zeiten des Krieges (David)
  - Zeiten des Friedens (Salomon)
  - In Verbannung oder unter militärischer Besetzung (Evangelien, Psalmen, Johannes)
6. Geschrieben in verschiedenen Gemütsverfassungen/ Stimmungen
- Von den höchsten Höhen der Freude und Begeisterung (Psalmen, Hohelied,...)
  - und andere aus den tiefsten Tiefen der Angst, Depression, Einsamkeit und Verlassenheit (Psalmen, Klagelieder, Jeremiah, etc.)
7. Geschrieben auf 3 Kontinenten
- Afrika (Moses, Ägypten)
  - Asien (Daniel, Hesekeil in Babylon)
  - Europa (Paulus, Rom, Griechenland)
8. Geschrieben in 3 Sprachen
- **Hebräisch** - Sprache des Alten Testaments
  - **Aramäisch** - war die Umgangssprache (Pidgin English) im Nahen Osten, Mittelmeergebiet, bis zur Zeit des Alexander des Großen (6.-4. Jahrhundert v. Chr.)
  - \* **Griechisch** - Sprache des N. T.. War die int. Sprache zur Zeit Christi
9. Der Inhalt bestand aus hunderten von kontroversen Themen  
(also: sie lieferte Grund zu gegensätzlichen Meinungen unter dem allg. Publikum)
- \* Nicht nur wurden hunderte kontroverser Themen behandelt, sondern sie harmonierten durch die ganze Bibel miteinander. Vor allem entfaltet sich die Geschichte der Erlösung (Versöhnung) des Menschen mit Gott!
  - \* Diese Tatsache, dass diese Vielzahl von kontroversen Themen, denen normalerweise die Allgemeinheit widersprach, über so lange Zeit, von so vielen versch. Autoren, mit so vielen versch. Hintergründen, und in so vielen versch. Lebenssituationen, in versch. Sprachen, über so große Distanzen, in so vielen versch. Schriften (Büchern) der Bibel, miteinander harmonierten, ist für den natürlichen Verstand nicht fassbar (deswegen nicht annehmbar, deswegen so viele Unternehmungen die Bibel zu widerlegen, unglaublich, nicht authentisch zu machen).  
Das alleine sollte Grund sein die Bibel ernsthaft zu studieren!  
Das beweist nicht, in dem Sinne, dass die Bibel Gottes Wort ist, aber zeugt von ihrem überragenden, einzigartigen Stand unter den Büchern (Schriften) dieser Welt!
10. Der Inhalt ist zusammengesetzt aus einer (großen) Vielfalt von literarischen Gattungen, Arten, Typen, Formen
- \* Geschichte (Mose Bücher, Richter, Chronik, etc.)

- \* **Gesetz (Zivil-, Kriminal-, Ethisches-, Religiös-, Ritual-, Reinlichkeits-;)**  
(Mose Bücher, 3.Mose)
  - \* **Religiöse Poesie (Psalmen)**
  - \* **Lehrbücher (Briefe, Sprüche, Prediger)**
  - \* **Lyrische Poesie (Hohes Lied,...)**
  - \* **Gleichnisse und bildliche Illustrationen/ Sprache (Evangelium, Psalmen)**
  - \* **Biographien (Richter, Mose, Propheten, etc.)**
  - \* **pers. Korrespondenz (Briefe)**
  - \* **pers. Memoiren und Tagebücher (Apg., Offb.)**
  - \* **biblische Arten der Prophetie und Apokalypse**
- **Dabei ist die Bibel nicht nur eine Sammlung und Zusammensetzung, oder von einem menschlichen Autor hergestellte, zusammenhängende/ aneinandergereihte Geschichte.**  
**Die Bibel ist eine Einheit in sich, die aus den verschiedensten Teilen von Gott zusammengesetzt ist, und ein volles Ganzes ergibt.**
  - **Summe / Schlussfolgerung**

**Wenn man all diese Tatsachen der Einzigartigkeit der Bibel zur Kenntnis nimmt, wird deutlich wie herausragend die Stellung der Bibel ist, und wie jeder ernsthaft, ehrlich suchende Mensch, dieses Werk (Buch) beachten und studieren müsste!**

## **B. Die Bibel – Einzigartig in ihrer Zirkulation (Verbreitung)**

**Das erste Buch das je gedruckt wurde, war die Bibel auf „Gutenbergs“ Druckpresse (mit beweglichen Druckbuchstaben) in Mainz vor 1456 ! (Lateinische Vulgata)**

- **Die Bibel wurde von mehr Menschen gelesen als je ein anderes Buch! (siehe Zahlen)**
- **Sie ist in mehr Sprachen übersetzt worden als je ein anderes Buch! (über 1500 Sprachen)**
- **Sie ist mehr publiziert worden als irgendein anderes Buch, ganz und teilweise.**  
**Ein Total (ganze Bibeln) von ca. 2'210'000'000 (bis 1966)**

**Zur Illustration:**

**um 1940 musste die „British & Foreign Bible Society“ 1 Kopie alle 3 Sekunden Tag und Nacht produzieren, um die Nachfrage zu decken.**

- **d.h.: 22 Kopien pro Minute, Tag und Nacht**
- **1369 Kopien pro Stunde, Tag und Nacht**
- **32876 Kopien pro Tag, das ganze Jahr**

**Deutsche Bibel Gesellschaft:**

**1927            – 900 Tausend**  
**1930            – 12 Mio.**  
**Seit 1932      – 1'330'213'815**  
**1947            – 14'108'436 etc.**

**Kein anderes Buch hat diesen konstanten Bedarf und Nachfrage je gehabt. Auch dies beweist nicht, dass die Bibel Gottes Wort ist. Aber es beweist, die Bibel ist einzigartig!**

### **C. Die Bibel - einzigartig in ihrer Übersetzung**

- **Die Bibel war das erste Buch das übersetzt wurde. (Die „Septuaginta“ – die griechische Übersetzung des Alten Testaments, um 250 vor Christus)**
- **Die Bibel ist in über 1500 Sprachen übersetzt worden (teilweise nur Bibelteile)**  
**Mehr als jedes andere Buch!**  
**Die Bibel ist einzigartig!**

### **D. Die Bibel - einzigartig im Überdauern der Zeit**

#### **1. Überleben durch die Zeit:**

- \* **Auf Materialien niedergeschrieben, die verfallen, und auf wiederholte Weise von Hand kopiert und neukopiert, während hunderten von Jahren vor der Erfindung der Druckpresse, hat die Bibel doch nicht ihren Stil, Exaktheit, oder Existenz verloren, oder auch nur teilweise ihren Fortbestand eingebüßt.**
- \* **Die Bibel, verglichen mit anderen altertümlichen Schriftstücken, hat mehr Manuskript (Unterlagen), Beweise, als irgendwelche 10 klassischen Literatur Werke zusammengenommen!**

**Man kann faktisch feststellen:**

**Wenn man skeptisch wäre über die Authentizität des Textes des Neuen Testaments, müsste man alle Berichten oder Kenntnisse über die klassische Antike, als völlig fraglich und absolut vage bezeichnen, weil kein einziges Dokument der altertümlichen Zeit so gut bestätigt und bezeugt (bibliographisch) ist, wie die Bibel (und im Speziellen - das Neue Testament!)**

- \* **Das N.T. ist ganz und teilweise mit etwa 13'000 Manuskripten aus der antiken Zeit bestätigt und überliefert.**
- \* **Die Juden sind bekannt für ihre äußerst exakten Wiedergaben und Überlieferungen von ihren Schriften, insbesondere des A.T.**
- \* **Sie haben jeden Buchstaben kontrolliert und rechnerisch festgehalten, sowie jede Silbe und jedes Wort, und jeden Abschnitt.**
- \* **Sie hatten bestimmte Männer dazu ausgesondert nichts anderes zu tun als diese Dokumente zu erhalten und weiterzugeben. Und dies geschah, nachweislich, mit praktisch absoluter Perfektion. (Schriftgelehrte z.B. Esra 7, 6.10, Anwälte, Masoreten = Überlieferer)**  
**Wer hat schon je die Buchstaben, Silben oder Worte des Platos oder des Aristoteles, des Cicero oder des Seneca gezählt?**

- **Im Vergleich eine Liste der bekanntesten antiken Schriftsteller und Historiker:**

	<u>geschrieben</u> <u>pion</u>	<u>früheste Kopie</u>	<u>Zeitspanne</u>	<u>Anzahl Ko-</u> <u>pien</u>
Caesar	100-44 B.C.	900 A.D.	1000 Jahre	10
Plato	427-347 B.C.	900 A.D.	1200	7
Aristoteles	384-322 B.C.	1100 A.D.	1400	5
Aristophanes	450-385 B.C.	900 A.D.	1200	10
Sophocles	496-406 B.C.	1000 A.D.	1400	100
Tacitus	100 A.D.	1100 A.D.	1000	20
Euripedes	480-406 B.C.	1100 A.D.	1500	9
Livius	59 B.C.–17 A.D.	400 A.D.(nur Teile)	400	20

Die Zeitspanne der frühesten vorhandenen Kopien dieser Schriftstücke und ihren eigentlichen Originalen ist in fast allen Fällen, verglichen mit den N.T. Überlieferungen, eine viel größere, und mit viel weniger Manuskripten wiedergegeben als das N.T.!

## • Einige Manuskripte des Neuen Testaments:

- \* **John Ryland MSS (130 A.D.), England**
  - Dies ist das älteste Fragment des N.T.
  - Hergestellt in Ägypten
  - Teile aus dem Johannes Evangelium
  - Original am Ende des 1. Jahrhunderts in Kleinasien hergestellt
  - Zeitspanne: ca. 30 Jahre!
- \* **Chester Beatty, Papyrus (200 A.D.), Museum Dublin, Irland**
  - Diese Sammlung enthält Papyrus Schriftstücke, wovon 3 - größere Teile des N.T.'s enthalten
  - Zeitspanne: ca. 100 Jahre  
(Dieser Fund war einer der bedeutendsten aller N.T. MSS)
- \* **Der Bodmer Papyrus II (150-200 A.D.)**
  - Enthält den größten Teil des Evangeliums des Johannes  
(Wird oftmals als von noch früherem Ursprung datiert 100-150 A.D.)
  - Zeitspanne: ca. 50-100 Jahre
- \* **Diatessaron „eine Harmonie von 4 Teilen“; gr. „Dia Tessaron“ = durch 4**
  - Dies war ein Vergleich der 4 Evangelien, hergestellt von Tatian um 100 A.D.
  - ca. 160 A.D.
  - Zeitspanne: ca. 60 Jahre
- \* **Codex Sinaiticus (350 A.D. entstanden)**

- Jetzt im „Britischen Museum“, London
  - Diese Manuskripte, die fast das ganze Neue Testament enthalten, (Markus 16,9-20/ Joh. 7,53-8,11 fehlen! Diese fehlenden Passagen werden aber von Irenaeus (Bischof von Lyon) und Hippolytus in 2-3 Jahrhunderten wiedergegeben) und über die Hälfte des A.T.; wurde durch „Tischendorf“ in einem „Abfallkorb“ im Kloster auf dem Berg Sinai gefunden. (1844) Wurde in 1859 vom Kloster an den Zaren in Russland geschenkt, und von der britischen Regierung der Sowjetunion abgekauft für 100'000 Pfund, am Weihnachtstag 1933!
  - Zeitspanne: ca. 250 Jahre
  - \* **Codex Vaticanus (325-350 A.D.)**
    - In der Vatikanischen Bibliothek (entdeckt)
    - Fast die ganze Bibel
    - Dies ist eines der wertvollsten Manuskripte der griechischen Bibel
    - Zeitspanne: 225-250 Jahre (im Bezug auf N.T. Zeit des Geschehens)
  - \* **Codex Alexandrinus (400 A.D.)**
    - Im Britischen Museum, London; enthält die ganze Bibel (in griech.); Zeitspanne: ca. 300 Jahre
  - \* **Codex von Ephrem (Ephraem) (400's A.D.)**
  - \* **Codex Bezae (450 A.D. plus) griech.+latein**
  - \* **Codex Washingtonensis (450-550 A.D.)**
  - \* **Codex Claremontanus (500's), Briefe d. Paulus**
- **Dazu gibt es noch mehr als 9'000 Manuskripte antiker Übersetzungen in anderen Sprachen!**

- z.B. - „Alte Syriakische Version“ (christl. aramäisch) ca. 400 A.D. (Evangelien)
- „Syriakische Peshitta“ (bed. „Einfach“) ca. 150-200 A.D.; usw.
  - noch mehrere hundert MSS syriakischer Abstammung

**und:**

**Lateinische Versionen:**

- „altes Latein“ (aus dem 4.-13. Jahrhundert)
- „afrikanisches Alt Latein“ (code+Babbiensis) – 400 A.D.
- Codex Corbiensis (4.-5. Jahrhundert)
- Codex Vercellensis (360 A.D.)
- Codex Palatinus (5.Jahrhundert)
- Lateinische Vulgata (366-384) („bed. – allg. verständlich/ volkstümlich)

**Weitere Übersetzungen:**

**Koptische (oder Ägyptische) Versionen:**

- Salaidisch (anfang 3. Jahrhundert)
- Bahairisch (ca. 4. Jahrh.)
- Mittel Ägypten (4.-5. Jahrh.)
- Armenisch (4. Jahrh.)
- Georgianisch

- **Dann gibt es noch eine ganze Reihe von Übertragungen, d.h. Predigt Niederschriften, Lehrvorträge, Auslegungen, usw. von den frühen „Kirchen-, Gemeinde Vätern“ (die „frühen Patristischen Schriften“!)**

- „Warnung“:**
1. Einige Bibelzitate sind manchmal mit textlichen Abweichungen geschrieben (nicht genau wörtlich)
  2. Manchmal geschahen Fehler oder bewusste Änderungen des Textes.

#### **Einige Namen:**

- **Clemens von Rom (95 A.D.)**, er war ein Jünger der Apostel  
(Er zitiert in seinen Schriften von Matthäus, Markus, Lukas, Apg., 1.Kor., 1.Petr., Hebr., Titus)
- **Ignatius (A.D. 70-110)**  
Bischof von Antiochien, wurde gemartert. Er kannte die Apostel gut, und war ein Jünger von Polycarp. 2 Briefe von ihm enthalten: Matthäus, Johannes, Apg., Römer, 1.Kor., Eph., Phil., Gal., Kol., Jak., 1.+2.Thess., 1.+2.Tim., 1.Pet.
- **Polycarp (70-156 A.D.)** gemartert mit 86 Jahren. Bischof von Smyrna, ein Jünger Johannes
- **Barnabas (70 A.D.)**
- **Hernas (95)**
- **Tatian (170 A.D.)**
- **Ireneaus (170) Bischof von Lyon (1819 Belegstellen der Zitate)**
- **Clemens von Alexandria (150-212) (2400 Zitate aus N.T., außer aus 3 Büchern)**
- **Tertullian (160-220) Presbyter in Carthago (1000 Zitate)**
- **Hippolytus (170-235) (1300 Zitate)**
- **Justus Martyrius (133) („Justin Martyr“)**
- **Origenes (185-253) (über 18'000 N.T. Zitate)**
- **Cyprianus (starb 258) Bischof von Carthago (ca. 740 A.T. + 1030 N.T. Zitate)**

(Es gibt eine ganze Menge solcher frühen Schreiber und Schriften z.B. Augustinus, etc.)

#### • **Schriften des Alten Testaments:**

Die ältesten Abschriften des Alten Testaments bis vor kürzerer Zeit gingen bis auf das 9. Jahrhundert n.Chr. zurück

Dies bedeutete eine Zeitlücke von etwa 1300 Jahren, da das A.T. um 400 v.Chr. beendet war.

Es scheint auf den ersten Blick, dass das A.T. nicht mehr Verlässlichkeit zu bieten hat als irgendwelche andere altertümliche Literatur.

- **Der Fund der „Handschriften vom Toten Meer“** war ein entscheidend wichtiger Prüfstein, um zu sehen, wie sich die bisherigen MSS (der masoretische Text, von Juden überlieferter, authentischer A.T. Text) mit diesen um 68 n.Chr. dort abgelegten, und teilweise vor Christi Zeit geschriebenen Texten decken würden!

#### • **„Die Handschriften vom Toten Meer“**

- Bestehen aus über 500 Büchern (zusammengesetzt aus etwa 40'000 beschriebenen Fragmenten)
- Viele davon waren außerbiblische Berichte über Traditionen, Ordnungen und Richtlinien der „Qumran-Gemeinschaft“ (rel. jüdische Widerstandsgruppen gegen die röm. Herrschaft)
- Auch verschiedene Kommentare über die Heilige Schrift
- 100 biblische Texte wurden bis heute gefunden; darin sind alle Bücher des A.T. vorhanden (außer dem Buch Esther)
- Die vollständige Jesaja Rolle hat besondere Berühmtheit erlangt

- Das Alter der biblischen Schriften ist von 200 v.Chr. – 68n.Chr. datiert (Qumran)
- Dem ersten Zufallsfund (im Wadi Qumran) folgte systematische Suche → Wadi Murabat!
- Die Entdeckung geschah 1947, durch einen Hirtenjungen (Muhammad), der seine Ziegen suchte. Er warf einen Stein in eine Höhle, dabei klirrte etwas ... etc.
- Die Gefäße mit den Rollen waren gut versiegelt, deswegen haben die MSS 1900 Jahre überdauert

### Die Jesaja Schriftrolle

- War vollkommen vollständig enthalten
- Sie ist datiert von Gelehrten um 125 v.Chr. geschrieben worden zu sein
- Dies macht diese A.T. Schriftstück 1000 Jahre älter als was bis dahin vorhanden war!
- Der Vergleich dieser alten Hs. mit dem bisher ältesten „Masoretischen Text“ von Jesaja aus dem Jahre 916 n.Chr. (100 Jahre später!) bewies die Genauigkeit der „Schriftabschreiber“ der Heiligen Schrift über einen 1000 jährigen Zeitraum
- Von den 166 Worten in Jesaja 53 sind nur 17 Buchstaben in Frage gestellt:
  - \* 10 von diesen 17 sind eine Frage der Rechtschreibung, die den Sinn absolut nicht veränderte!  
4 weitere Buchstaben sind stilistische Veränderungen, wie z.B. (Konjunktionen) Verbindungswörter (und,als,oder,etc.)  
Die letzten 3 Buchstaben bildeten das Wort „Licht“ welches dem Vers 11 dazugetan wurde, den Sinn aber nicht bedeutend beeinflusst (Luther gebr. „Licht“ – „das Licht sehen“; Schlachter „sich satt sehen“)  
Dieses Wort wurde durch spätere Kopien (z.B. Septuaginta) bestätigt
- Gesamte Rolle ist in 95% vollkommen identisch mit bestehenden, neueren Texten.
  - \* Die 5% sind aus offensichtlichen Schreibausrutschern gebildet, oder einfachen Rechtschreibfehlern oder Variationen (von Qumran Schreibern, die ja nur eine Sekte waren. Also eigentlich heutiger masoretischer Text noch genauer!)

Von („allen“) Gelehrten wird die Jesaja Rolle als entscheidender Beweis und Bestätigung genommen für die Genauigkeit des „masoretischen Textes“.

#### • Warum keine älteren MSS des A.T.?

**Grund:** Jüdische Tradition ältere Abschriften, defekte, abgegriffene wurden immer beseitigt, um immer neue, frische Schriftrollen zur Verfügung zu haben. (Auch durch Verfolgung und Ausrottungsversuche)  
Überholte Rollen wurden in der „Geniza“ aufbewahrt.  
Alter bedeutete nicht mehr Authentizität, eher das Gegenteil.  
(Rollen wurden normalerweise begraben.)

#### \* Die Talmudisten (100-500 n.Chr.)

Sie hatten ganz genaue Richtlinien, wie die heiligen Schriften kopiert werden müssten:

1. Synagogen Schriftrolle auf reiner Tierhaut!
2. Für die Synagoge zubereitet, spez.
3. Mit Schnüren von reinen Tierhäuten zusammengebunden.
4. Genaue Anzahl Abschnitte.

5. **Nicht unter 48 oder über 60 Linien pro Abschnitt. Breite muss 30 Buchstaben bestehen.**
6. **Ganze Kopie muss vorher liniert sein, und wenn 3 Worte ohne Linie geschrieben werden ist sie wertlos!**
7. **Tinte muss schwarz sein, keine andere Farbe, nach genauem Rezept zubereitet.**
8. **Eine autorisierte, anerkannte Abschrift muss das Exemplar sein, von dem in keinster Weise abgewichen werden darf.**
9. **Kein Wort, oder Buchstabe, oder nicht einmal ein Punkt darf aus dem Gedächtnis geschrieben werden. Der Schreiber muss auf den Text vor ihm schauen.**
10. **Zwischen jedem Konsonant muss eine Haaresbreite sein.**
11. **Zwischen jedem „Parascha“ (Teil) die Breite von 9 Konsonanten.**
12. **Zwischen jedem Buch - 3 Linien.**
13. **Das 5. Buch Mose muss genau mit einer Linie aufhören (am Ende); die anderen nicht.**
14. **Der Schreiber muss in voller jüdischer Kleidung sein.**
15. **Seinen ganzen Körper waschen.**
16. **Den Namen Gottes nicht mit einer Feder schreiben die frisch in die Tinte getunkt war!**
17. **Und sollte ihn ein König ansprechen während er den Namen Gottes am schreiben war, soll er keine Notiz von ihm nehmen**

**Diese Abschriften wurden dann geprüft und entweder als authentisch erklärt oder vernichtet! Alter einer Schrift gab ihr nicht mehr Autorität, eher umgekehrt. Alter bedeutete Angegriffenheit oder Beschädigung der Rolle, etc.**

- **Diese Ehrfurcht und Achtung vor der Schrift ist eine alte jüdische Tradition. Schon Esra wurde ein Schriftgelehrter (Schreiber) genannt (Esra 7, 6.10)**

- **Genauigkeit der geschichtlichen und sachlichen Berichte im A.T.:**

- **Namen von Königen (ca. 40) die zwischen 2000-4000 v.Chr. lebten, wird jeder in genauer chronologischer Reihenfolge genannt, im Verhältnis zu anderen Königen des selben Landes, oder anderer Länder.**
- **184 Namen, die übersetzt wurden vom Ägyptisch, Assyrisch, Babylonisch, Moabitisch, zum Hebräischen oder umgekehrt, wurde eine ganz genaue Übereinstimmung der Buchstabierung und der Chronologie, etc. festgestellt. (Hebräer überlieferten genauestens)**
- **Weiter erstaunlich ist dass über 2300-3900 Jahre dieser Text (Namen, Bezeichnungen) aufs Genaueste überliefert wurde, so dass sie heute ganz genau wiedergegeben sind. Wissenschaftliche Methodik der Sprachwissenschaft!**
- **Dies beweist weiterhin die Verlässlichkeit des Alten Testaments, wie wir es heute haben und der ganzen heiligen Schrift!**

- **Hebräische Manuskripte - Texte, Namen:**

- **Kairo Codex (895 n.Chr.): besteht aus den früheren und späteren Propheten**
- **Codex der Propheten von Leningrad (916): besteht aus Jesaia, Jeremiah, Hesekiel + 12 kleinen Propheten**
- **Codex Babylonius Petropolitanus (1008): älteste/erste vollständige Kopie des A.T.**
- **Aleppo Codex (900)**

- **British Museum Codex (950):** enthält Teile von Genesis – Deut.
- **Reuchlin Codex der Propheten (1105)**
- **„Septuaginta“ LXX (röm. Zahlen) = Siebzig (lat.):**
  - **Griechische Übersetzung des hebräischen Textes A.T.:** Während der Zeit des ägypt. Königs Ptolemäus Philadelphia (285-246 v.Chr.) in Auftrag gegeben und entstanden. Von jüdischen Gelehrten in 72 Tagen übersetzt – 5 Bücher Mose
  - **Diese Übersetzung bezeugt wiederum die Verlässlichkeit des heutigen masoretischen Textes.** 1300 Jahre Überlieferung (von 250 B.C.- 916 A.D.)

\* **Die „Masoreten“ (500-1000 n.Chr.)**

**„Der Masoretische Text“, die Arbeit der Masoreten: ist der heute normale, hebräische Text!**

**Sie mussten ganz harte Disziplinen im Behandeln des Textes befolgen:**

- zählten sie wie oft jeder Buchstabe des Alphabets in jedem Buch vorkommt!
- sie ermittelten den „mittelsten“ Buchstaben des „Pentateuch“ (5 Bücher Mose) und aller Bücher
- den mittleren Buchstaben der ganzen hebr. Bibel
- sie hatten noch viele solcher rechnerischen Bestimmungen: „Alles was zählbar war, haben sie gezählt“ und registriert
- sie nummerierten die Verse, Worte und Buchstaben jedes Buches
- sie bestimmten Verse, die alle Buchstaben des Alphabets enthielten, etc.

**Weitere Texte:**

- **Samaritanischer Text (5. Jahrhundert) (5 Bücher Mose)**
- **TARGUM (5. Jahrhundert) („Interpretationen“, Übertragungen des A.T., jüdischer Targum)**
- **Die MISHNAH (200) („Erklärung“, „Lehre“); Sammlung jüdischer Traditionen und Gesetze; - Schriftzitate darin enthalten**
- **Die „GEMARAI“ (200 Palest./ 500 Babylonische); - Zitate und best. des Mass. Textes**
- **Die „MIDRASH“ (100 B.C.- 300 A.D.); - Lehrstudien des A.T. Textes**
- **Die „HEXAPLA“ (sechsfach); - eine Studie, sechs Vergleichen; - gibt Zeugnis über A.T.**
- usw. etc. ...

**Archäologie! (Nur einige wenige Beispiele)**

- A.T.:**
- **Sprache, kann heute auf ursprünglich eine Sprache zurückgeführt werden**
  - **Horiter, wurden früher als Höhlenbewohner angesehen. Bibel zählt sie auf unter Esaus Stamm. Jetzt sind Funde gemacht worden, die sie als prominenten Jäger-stamm bezeichnen!**
  - **Jericho Ausgrabungen haben bewiesen, dass die Mauern nach außen fielen in einer Weise, dass die Angreifer ohne weiteres darüber steigen konnten. Außergewöhnlich deswegen, weil die Mauern von Städten nicht nach außen sondern nach innen fallen! (Josua 6, 20)**

- N.T.** - Lukas Evang.: Die Geburt Jesu mit der Volkszählung, wurde als vollkommen ungeschichtlich angesehen, bis durch Funde bewiesen wurde, dass Volkszählungen schon in Augustus Regierungszeit begannen, (die erste davon entweder 23-22 v.Chr. oder 9-8 v.Chr.; dies wäre die des Lukas)
- „Gabbatha“ = Steinpflaster (Joh. 19,13) der Ort des Gerichts!  
Bisher als nichtig erklärt, weil kein geschriebener Bericht davon sprach. Aber jetzt weiß man, dass dieses Gericht der „Turm von Antonia“ war, das römische Militär-Hauptquartier in Jerusalem, vollkommen zerstört und erst kürzlich entdeckt wurde.

## Schlussfolgerung und Summierung:

### Die Bibel ist...

#### 1. Ein Bericht, eine Niederschrift

- a.) der Dinge die Gott gesagt hat,
- b.) und der Dinge, die Er getan hat, und
- c.) der Weise, wie der Mensch sich verhalten hat!

#### 2. Sie enthält nicht alles was Gott seit dem Anfang gesagt hat

Sie enthält alles was wir wissen müssen

- a.) über Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist,
- b.) und wie wir als Kinder Gottes wohlgefällig und praktisch vor Ihm wandeln/leben können und sollen
  - Dies ist natürlich nur eine sehr knappe Aussage über was die Bibel ist!

#### 3. Sie ist mehr als nur ein Buch

- Sie ist eine Sammlung von 66 Büchern – bestehend aus:
  - a.) 39 alttestamentlichen Büchern
  - b.) 27 neutestamentlichen Büchern und
  - c.) 14 alttestamentlichen (zeitgemäß) Büchern, genannt die Apokryphen (= „verschlossen“, „verborgen“, „geheim“)
- „Apokryphen“: (=eigentlich: vom gottesdienstlichen Gebrauch ausgeschlossen)
  - \* Warum keine Apokryphen?  
Grundsätzlich aus Legenden, Geschichten, oder nicht historisch nachweisbaren Aussagen bestehend.  
Oftmals gute, interessante Ergänzungen, aber wegen ihrer nicht anerkannten Inspiration gefährlich, weil daraus leicht Irrlehren abgeleitet werden.  
  
Diese sind nur von kath. Kreisen als authentisch angesehen.  
Dazu muss deutlich sein: Niemand, außerhalb der Juden, hatte den Auftrag oder die Autorität (oder auch Erkenntnis) zu beschließen, welches der vollständige A.T. Kanon sein sollte.  
(Kanon = Sammlung, Auswahl, Regel, Maßstab, Norm).
- Dieser A.T. Kanon bestand schon ca. 200 v.Chr. anerkannt und festgelegt aus seinen 39 Büchern.
  - Die „Septuaginta“ war das Werk (gr. Übersetzung des A.T.) das die N.T. Schreiber als Grundlage in ihren A.T. Schriftziten gebrauchten (150 v.Chr.)

#### Zu a.) A.T. Kanon:

- allgemein anerkannt über die jüdische Geschichte, Überlieferung und Tradition, als authentische Schriften der von Gott auserwählten Personen, denen Er sich offenbarte und Auftrag zur Niederschrift gab!  
(z.B. 2. Mose 24,4.12 - Moses; Josua 8, 32.34.35 - Josua; 1.Sam. 10,25 - Samuel; Jer. 30,1 - Jeremiah; Esra 7,6)

#### Zu b.) N.T. Kanon:

- Grundsätzlich bestehend aus (Apg. 1,21.22) autorisierten Schriften der Apostel, der Augenzeugen Jesu, die Anspruch der Inspiration und Autorität erhoben (2.Thess. 3,6.14; 1.Thess. 5,27)

#### 4. Sie ist unterteilt in

- Kapitel und
- Verse

Diese waren in den ursprünglichen Original-Schriften nicht vorhanden, auch nicht in den ältesten Manuskripten die wir haben!

- \* Erst im 13. Jahrhundert wurden die A.T. Schriften in Kapitel und Verse unterteilt, durch Kardinal Hugo
- \* N.T. in 1551 durch Robert Stephans

#### 5. Interessante Statistiken:

	A.T.	N.T.	Total
Bücher:	39	27	66
Kapitel:	929	260	1189
Verse:	23'144	7'957	31'101
Worte:	602'585	180'552	783'137
Buchst.:	2'728'100	838'380	3'566'480
Mittl. Bücher:	Sprüche	2.Thess.	Micha+Nahem
" Kapitel:	Hiob 20	Römer 8	Ps. 117
" Verse:	2.Chr. 20,17	Apg. 27,17	Ps. 118,8
Längste Bücher:	Psalmen	Lukas	Psalmen
Kleinstes Buch:	Obadiah	3.Joh.	3.Joh.
Kürz. Vers:	1.Chr. 1,25	Joh. 11,35	Joh. 11,35 (3 Worte in griech.)
Anz. vers. Worte	8674	5624	(12'143)
"Gott":			3'358
"Herr":			7'736

#### 5 Bücher haben nur 1 Kapitel:

- Obadiah
- Philemon
- 2. Johannes
- 3. Johannes
- Judas

#### 6. Die Bücher des Alten Testaments:

##### Buch Name:

1.Mose	2.Chronik	Daniel
2.Mose	Esra	Hosea
3.Mose	Nehemia	Joel





**Epheser 6, 17 (13-18) „und ergreift... das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes!“**

**Wort = Rhema – Gottes = Theo**

**Das was gesprochen ist, was ausgedrückt ist in Sprache oder Schrift !  
spez. Wort in die Situation gesprochen oder gegeben**

**Hebräer 4, 12 „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer, denn ein zweischneidig Schwert!“  
(„Wort“ = Logos)**

- **Die Kampfeswaffe, Angriffswaffe des Schwertes. Wörtliche Auslegung von V.17 in Epheser Brief: „Der Geist des Wortes Gottes“, oder „das Wort Gottes (das spez. Wort Gottes, nicht die ganze Bibel, ein Vers, ein Aussage) das Geist ist, ist ein Schwert“, und das wird eingesetzt, genommen, durch alle Arten von Gebet!**

**Schrift Beispiele die „Rhema“ verwenden!**

**als einzelnes Wort: Matth.12,36; 27,14 / 2.Kor.12,4; 13,1 / Hebr.12,19**

**als Mehrzahl, Rede, Ansprache: Joh.3,34; 8,20 / Apg.2,14; 6,11+13; 11,14; 13,42; 26,25 / Röm.10,18 / 2.Petr.3,2 / Judas 17**

**das Wort Christi**

**(das Wort das Christus predigt): Römer 10,17 / 1.Petr. 1,25**

**das Evangelium: Römer 10,8; 17**

**eine Aussage, Befehl, Anweisung: Matth.26,75 / Lukas1,37+38 / Apg.11,16 / Hebr.4,3 // „Kein Wort von Gott ist kraftlos, unfähig!“ (wörtl.)**

**Rhema also: das spezifische Wort Gottes, gesprochen und angewandt..!**